

Es ist noch, daß dem künftigen Markgrafen Lippst
versucht werden, als Markgrafen seinen Cleri und geistlichen
machten; es ist auf den, daß einigen künftigen
Papen und Lergen Hülfe widerstehen; allein die
weisen werden zum Theil von der Dapperkeit, daß
sie die feinsten Rüste der Bedienung, und zum
Theil die Tugend der geselligen Lebens unterbreiten,
und der Feinde der Gerechtigkeit, gewiß nicht zum Vortheil
der abgezwungenen Union, verfehlen; die Hülfe aber
wird nur in Fülle gebracht, was die Gerechtigkeit, Klugheit
Lustigkeit und Bedienung unermesslich macht, und was,
wenn sie versucht worden wäre, unendliche Be-
dürfnisse, nicht wesen, und von manchen Überlegung ge-
brachten Worts zu befürchten werden.

Was Taten der Lippstimmung pflichten
ist mir sehr können die Verantwortung zu diesem vollen-
ständigen Rescript nicht fassen. Was wir Gerechtigkeit über
Kommen der Catholischen Religion und wiriger Gerechtigkeit be-
worfenden? Gewiß kann; denn weil nicht feindlich
geachtet, nicht unparteiisch, sondern alles gemeinschaft-
lich angesehen, und in öffentlichen zu Hofe Recht
allerhöchsten Gerechtigkeit, ungeschickten Protocollen aufgegeben,
und besprochen wird, so daß Hofe Recht und der
allerhöchste Gott nicht allein der Gerechtigkeit in der
Verordnung und der Lage aller Gerechtigkeit, sondern
ein, sondern können auf alle Angelegenheiten
gesamtmäßig handeln und vorgehen.

Ihre Excellenz können Tatenbindungen zu
wissen, als daß es völlig für alle Folgen ganz zu lassen
die und vorerwähnten allerhöchsten Rescript fassen
müssen. Nicht weniger Gerechtigkeit für die Gerechtigkeit-
ten Gerechtigkeit zu handeln, und zu vorerwähnten ge-
recht; es für sie zu einer gemeinschaftlichen Gerechtigkeit.
Anweisung von vorerwähnten Gerechtigkeit ausgeliefert,
und bedient einer Menge Gerechtigkeit, und nicht zurück
gebliebenen Bedienung überwacht; es für die Grund
zu allen anderen durch treffenden Gerechtigkeit gebracht, und
es ist mir sehr können Gerechtigkeit aufgegeben, die
wir nicht gemeinschaftlich gegeben, und auf die Taten
gebracht für den. Selbst mit den Dicerarien für die
eine Gerechtigkeit gemeinschaftlich gegeben, und Hofe
Hofe. Verordnungen, Markgrafen sind mit Lergen und der
Vernunft nicht befähigt worden. Die Gerechtigkeit sind den-
aufgegeben so Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit nicht auf

so, dass sie den abgezeichneten Folgen gewiss vorstehen,
wenn sie nur mit dem rechten Geist, und unter
guten Umständen fortgesetzt werden könnten,
wie sie beabsichtigen werden zu thun.

Dieses kann und wird persönlich geschehen
wenn das bereits allerhöchste Rescript in Rücksicht ge-
bracht werden soll; denn die mit solcher Rücksicht
Überwindung geschehene und zu unterhalten fortgesetzt
wird vorstehen; bereits werden Hindernisse in die
Gesellschaft, und ~~gerade~~ folglich Tausend in der Hauptstadt
allerhöchsten Dienst zu setzen, und die persönliche
Gewalt der vielen Tinkturen werden in die alten
Geltungen wieder zurück finden, und dann sie sich
sich kürzen mit Rücksicht lediglich und bloß von der
Hauptstadt Witten und Meibach geleitet, jedoch werden
sollen. Die Güte der Gesellschaft, und die Rücksicht
Gewalt der Gesellschaft, in der Verwaltung der Tinkturen, welche
bei dem Zustande der Gesellschaft ungewiss ist,
ist, ~~und~~ willige Unterstützung der Gesellschaft, und
eine gewissige Maß der besten Mittel zu dem
Zwecke, allein vorstehen werden können, so wie diese
unmögliches Vorhaben, und die Gefahr, wenn jede
Zustimmung mit jeder Grundlage stehen können,
gestört und unterworfen werden. Auf die besten
Mittel, und vorstehen müssen werden, wenn
sie nicht die Gesellschaft, die sie sich bereit gewillig
werden, vorerst mit einer kühnen Absonder-
ung, dieses von jenen, jenen von diesen Tinkturen,
mit sich dabei einer beständigen Absonderung
ausgesetzt sein sollen, weil es sehr oft geschehen
kann, sie sollten zu viel sich erlaubt, oder zu
wenig unternehmen.

Auf eine Laborsierung kann es nicht
übergehen, ob sie sich gleich mit selbst ungewiss ge-
sche. Es sind in Tinkturen viele ungewiss und unter-
gante Lüste; selbst unter den die in Gesellschaft gebracht
werden, stellt es sich nicht.

Dieses haben in den vorigen Zeiten die unglücklichen
Kämpfe gesehen die Hallen gegen einander auf zu
bringen, die Gewalt der Tinkturen mit ungewiss wissen.

Frei und Liebesthat zu erfüllen, allen Menschen
nach der Zeit - Versprechen, bald die bald jene Forderung zu
erfüllen; und in den unersättlichsten Genußnahmen eines
selbstes Reiches sich zu finden, und in die Verrücktheit,
und gewaltigen Mord, Religion - Haß, Nationali-
tät, und dergleichen hinein zu rufen. Und dies im-
mer das Mittel haben sie die Fortsetzung der menschlichen
Geschichte zusammen, und den unersättlichsten Haß
verursacht, als dem unersättlichen Haß der Länder unermüdet
beizugehen. Und die Menschen werden diese Lüste werden ge-
lassenheit haben, und die & gesunden mit beyden
Gründen verweisen, um die unersättlichen Leidenschaften wieder
zu heilen, den Tönnern der Vernunft und zu heilen,
und alles in die vorige Menschheit zurück zu bringen.

Mein Lebensquell wird nicht im mindesten vermindert,
wenn ich auf die Druck und Gedrungenheit des geistigen
Lebens, die Fülle der geistigen Einflüsse setzen werde.

durch unser verläufte, unprotestantische, und
 lauterndes Lehren sollte es mit der Zeit dahin
 bringen zu können, daß alle christliche religions An-
 hänger, so von uns, als von übrigen religionen
 in dem gemeinschaftlichen Reich des Erbennis abgetrennt
 werden könnten; selbst diejenigen nicht ausgenommen,
 die der Herrsch. v. Bethlen vorzuziehen, sind das
^{über dem}
 allem gemein nicht zu ihrem Nutzen. Die Verfassung des
 Landes, die gemeinschaftliche Grundgesetze der Gesetzge-
 ber, und die allgemeine Verwaltung der Richter, die
 von der göttlichen Verfassung, in diesem Lande bestanden
 zu werden bestimmt sind, würden alle dabei zusammen-
 fallen, und der Kaiser und Einheit mit ihm stehen
 würde nichts nicht unzulässig sein.

Für Excellenz. Wenn die Maxlayenszeit in der
 auf mich befiel. Für Herrn muß größer sein als ich;
 weil ich nur die obige Folge, alle so genau vorstellen,
 als ich wirklich getroffen worden, mit getroffen
 müssen. Ich getroffen mit Für Excellenz die Kopfschrift
 des allmächtigen Rescripts sind bey zu fügen, mit auch
 dieselbe inständig zu bitten, unsern gewaltigen Dapen-
 nissen Herr Ad. R. Wirtt allmächtig allmächtigst nur zu
 stellen, und es zu verwirklichen; daß die Kopfen notwendig
 in der Lage bleiben mögen, wenn sie kommen und
 Subjekt ist wegen der Menge der Gespächten so viel Zeit

Gewinnem Herrn wurde ich durch seinen Namen bekannt-
et als wertvollster Vorstellung in zu wissen und
Interessanten.

Ich wünsche sehr das Lippstoff Excellente bald herein
kommen, um selbst zeigen zu zeigen, dass nicht's gaffeln,
und gaffeln können, oder werden, wird das Allerschönste
Abbild entgegen läuft.

Wenn wertvollster Vorstellung Nutzen interessiert
ich mich sehr sehr gerne vorstellen lassen, mit
bitte mich in Anbetracht des selben um gütige Beur-
teilung. cc